

Kooperationspartner



Technische
Universität
Braunschweig



Ostfalia
Hochschule für angewandte
Wissenschaften



HELMHOLTZ
ZENTRUM FÜR
INFEKTIONSFORSCHUNG

Hauptsponsor Haus der Wissenschaft



ÖFFENTLICHE
VERSICHERUNG BRAUNSCHWEIG

HAUS DER
WISSENSCHAFT
BRAUNSCHWEIG



TATSACHEN? LTE, WLAN, ELEKTROSMOG

WIEVIEL STRAHLUNG IST ZU VIEL?

23. NOVEMBER 2017 | 19.00 UHR

Haus der Wissenschaft Braunschweig
Pockelsstraße 11 | Aula | 3. Stock

EINTRITT FREI

Haus der Wissenschaft Braunschweig GmbH

Pockelsstraße 11 | 38106 Braunschweig

Fon 05 31-391 21 61 | info@hausderwissenschaft.org

www.hausderwissenschaft.org/tatsachen



Das Haus der Wissenschaft Braunschweig organisiert in diesem Jahr die Veranstaltungsreihe **Tatsachen? Forschung unter der Lupe** in Kooperation mit:

DEUTSCHES ZENTRUM FÜR LUFT- UND RAUMFAHRT Das DLR ist das nationale Forschungszentrum für Luft- und Raumfahrt, Energie, Verkehr und Sicherheit; außerdem ist es die deutsche Raumfahrtagentur und Projektträger im Auftrag des Bundes. Am DLR-Standort Braunschweig arbeiten 1.200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für das Wissen für Morgen. www.dlr.de

HELMHOLTZ-ZENTRUM FÜR INFEKTIONSFORSCHUNG Am Helmholtz-Zentrum für Infektionsforschung (HZI) untersuchen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler die Mechanismen von Infektionen und ihrer Abwehr. Was Bakterien oder Viren zu Krankheitserregern macht: Das zu verstehen soll den Schlüssel zur Entwicklung neuer Medikamente und Impfstoffe liefern. www.helmholtz-hzi.de

LEIBNIZ-INSTITUT DSMZ – DEUTSCHE SAMMLUNG VON MIKROORGANISMEN UND ZELLKULTUREN Die DSMZ ist Europas bedeutendstes Bioressourcenzentrum und ein hochmodernes Forschungszentrum. Neben Pilzen, Hefen, Bakterien und Archaea werden auch menschliche, tierische und pflanzliche Zellkulturen sowie Pflanzenviren erforscht. Diese Vielfalt und das Qualitätsmanagement machen die Kultursammlung zu einem international renommierten Dienstleister für Wissenschaft, Bildung und Industrie. www.dsmz.de

OSTFALIA HOCHSCHULE FÜR ANGEWANDTE WISSENSCHAFTEN Mit rund 13.000 Studierenden und zwölf Fakultäten gehört die Ostfalia zu den größten Fachhochschulen in Niedersachsen. In mehr als 70 Studiengängen in den Bereichen Technik, Sozial-, Rechts-, Gesundheits- und Wirtschaftswissenschaften bietet sie nicht nur fundierte, interdisziplinäre Lehre, sondern auch individuelle Studienbetreuung und direkten Praxisbezug, der den Einstieg in den Beruf erleichtert. www.ostfalia.de

PHYSIKALISCH-TECHNISCHE BUNDESANSTALT Das genaue und zuverlässige Messen, die Metrologie, hat in Deutschland eine Heimat: die Physikalisch-Technische Bundesanstalt. Hochpräzise Messungen rund um alle physikalischen Einheiten in Naturwissenschaft und Technik sind hier an der Tagesordnung – Messungen für die Wissenschaft, die Wirtschaft und die Gesellschaft. www.ptb.de

TECHNISCHE UNIVERSITÄT BRAUNSCHWEIG An der Technischen Universität Braunschweig sind 20.000 Studierende eingeschrieben. Sie gehört zu den „TU9 German Institutes of Technology“ und damit zu den neun großen traditionsreichen Technischen Universitäten Deutschlands. Ihre Kerndisziplinen bilden starke Ingenieur- und Naturwissenschaften. Diese sind eng vernetzt mit den Wirtschafts-, Sozial-, Geistes- und Erziehungswissenschaften. www.tu-braunschweig.de

THÜNEN-INSTITUT Felder, Wälder und Meere sind die Lebensgrundlage der Menschen, sie liefern Nahrungsmittel und Rohstoffe. Die nachhaltige Nutzung dieser Ressourcen stellt sich nicht von selbst ein, sondern erfordert ein umfassendes politisches Regelwerk. Hierfür die wissenschaftlichen Grundlagen zu legen ist Aufgabe des Thünen-Instituts, einer Forschungseinrichtung des Bundes. www.thuenen.de

LTE, WLAN, ELEKTROSMOG

WIEVIEL STRAHLUNG IST ZU VIEL?

Per Smartphone können wir überall telefonieren und haben immer und überall Zugriff auf das Internet, drahtlos, bequem, ganz ohne lästige Kabel. Drahtlose Datenübertragung bedeutet allerdings auch: immer mehr Strahlenquellen. Mobilfunkmasten sorgen für die Abdeckung mit schnellem Internet und Handyempfang an jedem Ort. Zuhause versorgen uns Router mit WLAN und das schnurlose Telefon liegt auf dem Nachttisch.

Die große Angst vieler Menschen war und ist, dass all die vielen hochfrequenten elektromagnetischen Felder möglicherweise gesundheitsschädigend sind. Immer wieder wurde ihre Wirkung auf den menschlichen Körper untersucht. Nach dem jetzigen Stand von Wissenschaft und Technik geht vom Mobilfunk jedoch keine Gefahr aus. Für eine Beurteilung der Langzeitwirkungen ist die Technologie allerdings noch zu jung.

Wir diskutieren mit unseren ExpertInnen auf dem Podium, was wir über die Wirkung von Mobilfunk und WLAN auf den Körper wissen und was nicht, und wie man die Strahlenbelastung senken kann.

Kommen Sie ins Haus der Wissenschaft und reden Sie mit!

23. NOVEMBER 2017 | 19.00 UHR

DISKUSSION

PROF. DR. MATTHIAS HAMPE

Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften

PD DR. THOMAS KLEINE-OSTMANN

Physikalisch-Technische Bundesanstalt

DR. GUNDE ZIEGELBERGER

Bundesamt für Strahlenschutz

MODERATION

JENS LUBBADEH

Wissenschaftsjournalist